



Aufgabe:

1. Überfliege den Text und stelle Vermutungen über den Inhalt des Textes an.
2. Unterstreiche alle Schlüsselwörter.
3. Finde Überschriften für die vorgegebenen Abschnitte.

Piraten – Seeräuber seit der Antike

Piraten trieben zu allen Zeiten auf allen Meeren ihr Unwesen. Schon in der Antike gab es Seeräuber. Die alten Griechen nannten sie „Peirates“. Daraus entstand unser Wort „Piraten“. Das Bild des Seeräubers als verwegener, raubeiniger Abenteurer mit Augenklappe, Holzprothese und wildem Bart ist mehr Dichtung als Wahrheit!

- 5 Piraten lebten keineswegs in Saus und Braus. Das Leben an Bord war harte Arbeit. Die Mannschaft musste sich strengen Regeln unterwerfen, das Essen war schlecht und überall an Bord war es schmutzig. Als "Schrecken der Meere" wurden die Piraten von der Gesellschaft gefürchtet, verfolgt und geächtet. Es gab allerdings auch Piraten, die überfielen Schiffe, plünderten und töteten im Auftrag ihres Königs oder ihrer Königin. Diese "Freibeuter" erhielten durch einen "Kaperbrief" ihres Herrschers die Erlaubnis zum Überfall auf feindliche Handelsschiffe und teilen ihre Beute mit dem König. Dafür standen sie unter dem besonderen Schutz ihres Herrschers. Der berühmte Freibeuter Francis Drake wurde von Königin Elisabeth von England für seine Taten sogar zum Ritter geschlagen und durfte sich "Sir"
- 10
- 15 Francis Drake nennen.

Anne Bonny



„Es tut mir leid, dich in dieser Situation zu sehen, aber wenn du wie ein Mann gekämpft hättest, müsstest du jetzt nicht sterben wie ein Hund.“

- 20 Diesen Satz sagt Anne Bonny zu ihrem ehemals Geliebten, dem großen Piraten Calico Jack Rackham, kurz bevor dieser gehängt wird. Sie selbst hat ihr Leben lang gekämpft wie ein Mann und den atlantischen Ozean in Angst und Schrecken versetzt.

- Geboren wird Anne Bonny ungefähr im Jahr 1690 in Irland. Ihre Eltern gehen dann mit ihr nach Nord-Amerika. Schon als kleines Kind zieht ihr der Vater Hosen an,
- 25 damit sie aussieht wie ein Junge. Später verkleidet sie sich freiwillig als Mann, weil sie Pirat sein will und Frauen an Bord nicht gern gesehen werden. Ihren letzten Kampf besteht sie nur zusammen mit der ebenfalls als Pirat verkleideten Mary Read gegen die Besatzung eines Kriegsschiffs. Calico Jack liegt währenddessen mit seinen Kumpanen besoffen unter Deck. Die Piraten werden geschnappt und zum
- 30 Tode verurteilt. Nur Anne und Mary werden begnadigt, weil sie angeblich schwanger sind.

Sir Francis Drake




- 35 Ohne Sir Francis Drake gäbe es heute vielleicht keine Pommes - er war es, der die erste Kartoffelpflanze aus Amerika nach Europa brachte. Dabei hat er einmal ganz klein angefangen: als Matrose.

- Doch bald war er ein gefürchteter Pirat: Er und seine Kollegen überfielen spanische Schiffe, die mit Schätzen aus Amerika kamen. Als er 1577 zu einer großen Entdeckungsreise startete, wusste er noch nicht, dass er der erste englische Weltumsegler werden sollte und der erste Mensch, der lebendig von einer
- 40 Weltumsegelung zurückkommt. Fast drei Jahre dauerte die Fahrt.

Anschließend schlug die englische Königin Elisabeth I. den Piraten zum Ritter: Von nun an hieß er Sir Francis Drake und kämpfte im Auftrag Englands gegen die spanische Flotte - deshalb nennt man ihn auch den „Pirat der Königin“.

Schwarzbart


45  Einer der berühmtesten Piraten war der Engländer „Blackbeard“, zu
Deutsch „Schwarzbart“. Sein richtiger Name war eigentlich Edward
Teach und geboren wurde er 1680 in Bristol. Als junger Mann hat er als
einfacher Matrose auf englischen Militärschiffen gearbeitet. Mit diesen
50 Militärschiffen war er dann in der Karibik unterwegs, wo sie während
eines Krieges für England feindliche Schiffe plünderten. Dabei hat
Schwarzbart gelernt, wie man andere Schiffe ausraubt.

Eines Tages hatte Schwarzbart dann keine Lust mehr, für das englische Militär zu
arbeiten und heuerte auf einem richtigen Piratenschiff an. Es war ein jamaikanisches
Piratenschiff unter dem Befehl des Piraten Benjamin Hornigold. Kurze Zeit später
55 gelang es diesen Piraten dann ein berühmtes französisches Handelsschiff, die
„Concorde“ zu kapern. Zur Belohnung wurde Schwarzbart zum Kapitän des
erbeuteten Schiffes ernannt, und er nannte es um in „Queen Annes Revenge“.

Von da an machte Blackbeard einen Beutezug nach dem anderen! Das Besondere an
Blackbeard war, dass er bei seinen Beutezügen immer besonders grausam aussah: Er
60 hatte nämlich immer mehrere Messer und Pistolen an seinem Körper hängen, und
band sich an die Enden seines langen, schwarzen Bartes brennende Lunten, die
glühten und rauchten! Blackbeard muss dabei wirklich ausgesehen haben, wie der
Teufel persönlich, so dass sich die Leute auf den überfallenen Schiffen oft von selbst
ergaben.

65 Ein paar Jahre ging für Blackbeard alles glatt, aber dann wurde er von dem Kapitän
Robert Maynard gefangen und getötet. Blackbeard wurde erstochen und erschossen
und am Ende wurde sein Kopf vom Körper abgetrennt und vorne am Schiff
aufgehängt – zur Warnung an alle anderen Piraten.

Klaus Störtebeker

70  Der Kopf von Klaus Störtebeker wurde auf einen Pfahl
genagelt und auf einem Deich an der Hamburger Elbe zur
Schau gestellt. Zusammen mit den 70 Köpfen seiner Kumpane.
Bis dahin war Klaus Störtebeker einer der gefürchtetsten
75 Piraten in der Nord- und Ostsee gewesen. Wann immer ihm
danach war, hat er die Schiffe der Kaufleute oder andere prall
mit Waren gefüllte Schiffe überfallen.

Aber ein paar Jahre vorher wurden Störtebeker und seine Männer auch mal sehr
gefeiert. Zum Beispiel in der Stadt Stockholm. Vitalienbrüder haben die
Stockholmer die Piraten um Störtebeker genannt, weil sie Viktualien, also
80 Lebensmittel, in die belagerte Stadt gebracht haben.

Im 14. Jahrhundert hatten viele Männer mit Schiffen ganz offiziell Kaperbriefe
ausgestellt bekommen: eine Erlaubnis, Schiffe zu überfallen und auszuraubern - zu
kapern eben. Natürlich nur die von den Feinden. Weil Klaus Störtebeker und seine
Leute aber immer noch weitergemacht haben mit dem Kapern, waren sie dann nicht
85 länger Freibeuter, sondern wurden zu gewöhnlichen Piraten. Und die wurden immer,
wenn man sie fassen konnte einen Kopf kürzer gemacht. Störtebekers letzter
Wunsch ist ganz berühmt: Jeder seiner Männer, an dem er ohne Kopf noch
vorbeilaufen kann, sollte verschont werden. Angeblich lief er kopflos noch an 11
Männern vorbei. Da wurde es dem Henker zu bunt und er stellte ihm ein Bein. Das
90 war am 21. Oktober 1401.